



# Stoffverteilungsplan

Geschichte und Geschehen Bayern 12



978-3-12-430027-0

Schule:

Lehrer:

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
Stunden- vorschlag ca. 8h	<b>12.1 Historische Komponenten europäische Kultur und Gesellschaft</b> <b>12.1.1 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster</b>	<b>1 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster, S. 14</b>	<b>12.3 Frieden und Sicherheit als Aufgabe der internationalen Politik</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; „Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes: Rom und die Germanen am Beispiel von Arminius / Hermann; Rolle hist. Ursprungsmythen bei der „Erfindung der Nation“ in späteren Epochen</li> </ul>	<p>1. 1 „Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes am Beispiel des Arminius, S. 16</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Friedensbegriff, mögliche Gefährdungen von Frieden und Sicherheit im Überblick</li> <li>&gt; Wirken internationaler staatlicher Organisationen der kollektiven Friedenssicherung: UNO, NATO, OSZE</li> <li>&gt; Möglichkeiten und Grenzen von Entwicklungspolitik als Beitrag zur Friedenssicherung</li> </ul>	<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 1.1 (S. 27)</p>

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; hist. Prozess der Ethnogenese am Bsp. der Franken in der Spätantike (Romanisierung; Christianisierung; fränkische Identität)</li> </ul>	<p>1.2 Chlodewig einigt das Frankenreich – ein Beispiel für den historischen Prozess einer Ethnogenese, S. 28</p> <p>Methode: Umgang mit Historienbildern, S. 37</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; die moderne Nationsvorstellung als neue, antiständische Integrationsideologie seit der Franz. Revolution; Probleme der Nationalstaatsbildung (Sprach- oder Territorialprinzip)</li> </ul>	<p>1.3 Moderne Nationsvorstellungen, S. 40</p> <p>Methode: Nationalhymne als Quelle, S. 52</p>		<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 1.3 (S. 51)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; nationale Fremd- und Selbstbilder: ihre Funktion und Wirkung am Bsp. des dt.-frz. Verhältnisses im 19. und zu Anfang 20. des Jh. (v.a. Vorstellungen vom „Erbfeind“; deutsches Sonderwegsbewusstsein)</li> </ul>	<p>1.4 Nationale Fremd- und Selbstbilder – die deutsch-französische „Erbfeindschaft“, S. 56</p> <p>Methode: Karikaturen entschlüsseln, S. 68</p> <p>Geschichte erinnern: Nationale Gedenktage im Kaiserreich, S. 70</p> <p>Geschichte erinnern: Die Symbolik historischer Orte - Versailles, S. 72</p>		<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 1.4 (S. 67)</p>

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
ca. 8h	<b>12.1.2 Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Mittelalter und Früher Neuzeit</b>	<b>2 Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Mittelalter und Früher Neuzeit, S. 74</b>	<b>12.2 Internationale Zusammenarbeit am Beispiel des europäischen Integrationsprozesses</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Trennung von weltlicher und geistlicher Gewalt als Wurzel des weltlichen Staats: priester-königliches Selbstverständnis des Monarchen als <i>rex et sacerdos</i>; Erschütterung des theokratischen Modells in den religionspolitischen Auseinandersetzungen des 11. und des 12. Jahrhunderts</li> </ul>	<p>Exkurs: Europa – eine Wertegemeinschaft?, S. 76</p> <p>2.1 Wurzeln „europäischer Werte“, S. 77</p> <p>Methode: Herrschafts- und Machtausdruck im Bild, S. 91</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Integrationsprozess der EU: aktueller Stand, gegenwärtige Herausforderungen</li> <li>&gt; die Rolle der EU in der internationalen Politik: Chancen und Probleme einer gemeinsamen europäischen Außenpolitik (am Beispiel unterschiedlicher Politikfelder), transatlantische Beziehungen und Brückenschlag nach Osten</li> <li>&gt; Perspektiven der EU: aktuelle Spannungsfelder und Problemlösungsansätze, Reformdiskussion, vertieft an Beispielen</li> <li>&gt; Bemühungen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein, dargestellt an geeigneten Beispielen (z. B. Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung)</li> </ul>	Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 2.1 (S. 90)

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Mitsprache als Grundlage der Gewaltenteilung: konsensuale Herrschaft an historischen Fallbeispielen aus dem Lehenwesen und aus dem ständischen Parlamentarismus (insbesondere am regional-geschichtlichen Beispiel)</li> </ul>	<p>2.2 Herrschaft und Mitsprache – das Lehnswesen, S. 94</p>		<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 2.2 (S. 109)</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Differenzierung von gesetzgebender, vollziehender und rechtsprechender Gewalt: das politische Denken der Aufklärung im Zusammenhang mit zeitgenössischen Menschenrechtsvorstellungen</li> </ul>	<p>2.3 Im freien Staat wird die Gewalt geteilt, S. 110</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; institutioneller Aufbau der EU, Zuständigkeiten und Zusammenwirken der EU-Organen, gezeigt an Beispielen</li> </ul>	<p>Vergleichende Fragestellung nach der Gewaltenteilung heute und damals</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; das föderalistische Prinzip der Gewaltenteilung als politisches Ordnungsmodell: Struktur des Hlg.Röm.Reich. am Beispiel des frühneuzeitlichen Reichstages</li> </ul>	<p>2.4 Vom Gesandtenkongress der deutschen Fürsten zum Bundesrat, S. 122</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Europäisierung des Rechts als Wechselwirkung zwischen EU und Nationalstaaten: Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht, Einflussnahme der nationalen Regierungen auf EU-Beschlüsse</li> </ul>	<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 2.4 (S. 131)</p> <p>Vergleichende Fragestellung Bundesstaat vs. Staatenbund</p>

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
ca. 6h	<b>12.1.3 Wurzeln und Traditionen europäischer Denkhaltungen</b>	<b>3 Wurzeln und Traditionen europäischer Denkhaltungen, S. 132</b>	<b>12.2 Internationale Zusammenarbeit am Beispiel des europäischen Integrationsprozesses</b>	
	Entstehung prägender Grundformen europäischen Denkens in der griechischen Antike: Empirie, Rationalität und Diskurs in Abgrenzung zu mythischen Welterklärungen (Beispiele für Themen und Inhalte aus dem Nachdenken über Mensch und Natur)	3.1 Vom Mythos zum Logos, S. 134		
	> historische Wirkungen des Imperium Romanum für die geistige Entwicklung Europas: Rolle des Christentums bei der Bewahrung antiken Wissens an Beispielen (z. B. Philosophie, Literatur); römisches Recht in der Spätantike als eine Wurzel europäischen Rechtsdenkens und europäischer Rechtskultur	3.2 Historische Wirkungen des Imperium Romanum, S. 143	> Europäisierung des Rechts als Wechselwirkung zwischen EU und Nationalstaaten: Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht, Einflussnahme der nationalen Regierungen auf EU-Beschlüsse	Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 12 in: Kapitel 3.2 (S. 147)  Fragestellung zum Gegenwartsbezug römischen Rechts und europäischer Rechtskultur
	> Wissensentstehung und Wissenstradierung im Mittelalter: Universität und <i>studium</i> als spezifisch europäische Form	3.3 Vernunft und Glauben im mittelalterlichen Denken, S. 148		

	Lehrplan Geschichte Jahrgangsstufe 12	Geschichte und Geschehen (Ausgabe Bayern)	Lehrplan Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 12
	> Entwicklungen des frühneuzeitlichen Rationalismus als unmittelbare Vorbereitung moderner Naturwissenschaft: Experiment und Beweis als methodologische Grundlagen des Wissens an einem Beispiel (z. B. Schwerkraft, Blutkreislauf, Luft-druck)	3.4 Entwicklungen des frühneuzeitlichen Rationalismus als Vorbereitung moderner Naturwissenschaft, S. 158  Methode: Umgang mit Bauwerken, S. 166		
ca. 10h	<b>12.2 Konfliktregionen und Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive</b>  <b>12.2.1 Der Nahe Osten: Historische Wurzeln eines weltpolitischen Konflikts</b>	<b>4 Der Nahe Osten: historische Wurzeln eines weltpolitischen Konflikts, S. 168</b>	<b>12.3 Frieden und Sicherheit als Aufgabe der internationalen Politik</b>	
	> Widerstreit zwischen römischen Herrschaftsinteressen und jüdischem Selbstständigkeitsstreben im antiken Palästina	4.1 Der Beginn der Diaspora – das Ende des antiken jüdischen Gemeinwesens, S. 170		
	> religiöse und kulturelle Konfliktpotentiale zwischen Christen und Muslimen in der Zeit der Kreuzzüge	4.2 Die Kreuzzüge – der Kampf um das „Heilige Land“, S. 179  Methode: Die Arbeit mit Geschichtskarten, S. 192		
	> imperialistische bzw. nationalistische Verwerfungen im Nahen Osten: osmanisches Erbe, arabisches Unabhängigkeitsstreben, zionistische Bewegung, britische und franz. Dominanz	4.3 Vom Osmanischen Reich in die Abhängigkeit von den europäischen Staaten, S. 194		